

Anzeigen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift über das gesamte Bauwesen**

Band (Jahr): **1 (1836)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Technik und Geübtheit in der Handhabung der Kreide; als ganz vorzüglich gelungen müssen wir aber die Blätter des erstgenannten Künstlers, z. B. die Sachsenhauser Warte bei Frankfurt a. M., das steinerne Haus daselbst, der Dom zu Mainz und die Domkirche zu Bonn, bezeichnen. Einzelne Blätter von Knauth (z. B. die heilige Apostelkirche zu Cöln, die Nikolaikirche in Frankfurt a. M.), und Bergmann (die Kirche zu Oberwesel), behaupten indessen ebenfalls ihren künstlerischen Rang. Die Beschreibungen sind kurz, aber genügend, und, um das Werk auch für Ausländer genießbar zu machen, mit einer französischen Uebersetzung begleitet. Die Einleitung enthält die Uebersicht der, in dem Werke mitzutheilenden Ansichten, deren Zahl 58 beträgt, und worunter man die malerischsten und zugleich geschichtlich und literarisch merkwürdigsten Gebäude und Denkmäler des Mittelalters und der Vorzeit überhaupt findet. Das ganze Werk wird 7 bis 8 Lieferungen enthalten, von denen jede aus 8 Bogen Text und 8 Platten kl. Fol. besteht und auf chinesischem Papier 7 fl. 12 kr., und auf weißem Papier 5 fl. 24 kr. kostet. — Bei der Vorliebe für die mittelalterliche Baukunst, welche in Deutschland sich immer mehr und mehr ausbreitet, kann man hoffen, daß ein so umfassendes, und durch seinen Preis die Kräfte der begüterten Käufer nicht übersteigendes Werk, allgemeine Anerkennung und einen, die Bemühungen des Verlegers lohnenden, Absatz finden werde.

A n z e i g e n.

Es thut uns leid, daß die Erscheinung des XI. Heftes, durch nicht zu umgehende Hindernisse, um einige Wochen verzögert worden ist; wir werden uns bestreuen das Versäumte durch sofortige Erscheinung des XII. Heftes, welches schon unter der Presse ist, wieder nachzuholen.

Die Redaktion.

In das Bau-Büreau in Zürich kann noch ein junger Mann eintreten, welcher, sich dem Baufache widmend, schon die gehörigen mathematischen und technischen Vorkenntnisse besitzt und wenigstens 17 Jahre alt ist. Die in dem Büreau vorkommenden praktischen und theoretischen Arbeiten beziehen sich hauptsächlich auf den Hochbau, dann aber auch auf Straßen- und Wasserbau. Hierauf reflektirende junge Leute, welche sich noch im Bauwesen auszubilden und zu vervollkommen wünschen, wollen sich melden bei

v. Ehrenberg, Architekt.
